

A-065/2016	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 30.11.2016	
	7047	La

Beschlussantrag Nr. BA-065/2016

Einreicher:
Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:
Musealer Eisenbahnstandort Chemnitz-Hilbersdorf

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Kulturausschuss	02.02.2017	nicht öffentlich			
Stadtrat	08.03.2017	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt in enger Partnerschaft mit den beiden Eisenbahnmuseen am Standort Chemnitz-Hilbersdorf ein Konzept zum Erhalt und Ausbau der musealen Einrichtungen (als Eisenbahntechnik- und Eisenbahntechnologiapark) zu erarbeiten.
2. Das Konzept hat unter anderem zu beinhalten:
 - a) das klare Bekenntnis der Stadt Chemnitz zu den Eisenbahnmuseen am Standort Chemnitz-Hilbersdorf als zwingender Teil der Industriegeschichte der Stadt,
 - b) die Akzeptanz von zwei juristisch selbständigen Vereinen auch als Fördermittelempfänger,
 - c) den Erhalt des Status Quo gemäß den Seiten 26 und 27 des KPMG-Gutachtens als zunächst realisierbaren Schritt und
 - d) eine Leistungsvereinbarung zwischen Stadt und den beiden Vereinen.
3. In einem zweiten Schritt ist die stufenweise Integration in das Industriemuseum Chemnitz – Zweckverband Sächsisches Industriemuseum in Angriff zu nehmen. Stufen können sein: 1) Werkverträge, 2) Kooperationen, 3) Mitgliedschaft.
4. Das Konzept ist in die Vorbereitung des 875-Jahr Feier der Stadt Chemnitz und in die Bewerbung „Europäische Kulturhauptstadt“ zu integrieren.
5. Das Konzept mit Zeitplan und die Leistungsvereinbarung sind dem Stadtrat (oder KultA) spätestens im II. Quartal 2017 zur Beschlussfassung vorzulegen.

i. A. Lisa Runkel i. A. Stefan Kraatz i. A. Andreas Bochmann

Unterschrift

Begründung:

Die Entstehung des Marktes als Folge arbeitsteiliger Prozesse begründete das Transportbedürfnis. Mit der industriellen Revolution und der Entstehung des Weltmarktes wuchs das Transportbedürfnis hinsichtlich Schnelligkeit, Entfernung und Genauigkeit schlagartig. Die Entwicklung der Lokomotionsindustrie war die zwingende Folge.

Chemnitz verkörpert diesen Zusammenhang bis in die Gegenwart auf organische Weise. Es liegt im Interesse der Stadt diese Entwicklung als Teil der Geschichte auch museal darzustellen.